

Huber MdL: „Pflegepraktikum“ beim Pflege- und Seniorendienst Schönberg in Oedheim im Rahmen der Sommertour

„Das Thema Pflege geht uns früher oder später alle an“

„Das Thema Pflege im Alter wird uns fast alle früher oder später irgendwann in unserem Leben betreffen. Deshalb freut es mich sehr, dass ich im Rahmen meiner Sommertour durch den Wahlkreis Neckarsulm bei einem „Pflegepraktikum“ einen Einblick in die Pflege und vor allem in den Berufsalltag der Pflegerinnen und Pfleger bekommen habe“, so die CDU-Landtagsabgeordnete Isabell Huber.

Die Aktion, die vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. ins Leben gerufen und organisiert wurde, brachte im Rahmen eines Gespräches die Vertreter der vielen verschiedenen Arbeitsbereiche des Hauses Schönberg an einen Tisch. Die Teilnehmer reichten von der Geschäftsführung, der Hausleitung, dem Sozialen Dienst bis hin zum Qualitäts-Management. Die Themen die mit den Praktikern vor Ort besprochen wurden, waren die bald kommende generalistische Pflegeausbildung, die Einführung einer Pflegekammer, die immer wichtiger werdende Frage der Finanzierbarkeit von Pflege generell und nicht zuletzt die Wahrnehmung und Wertschätzung der Arbeit in der Öffentlichkeit und Politik.

Isabell Huber: „Ich habe großen Respekt und Hochachtung vor der Arbeit aller in der Pflege tätigen Personen. Die Pflege ist ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet, das jede Menge Fachwissen erfordert, aber auch die Freude am respektvollen Umgang mit Menschen. Wir sollten alle den Beschäftigten in diesem Bereich unsere größte Wertschätzung entgegenbringen und die Attraktivität dieses zukunftssträchtigen Berufs, insbesondere bei der jüngeren Generation, wieder vermehrt ins positive Licht bringen. Zumal es sich lohnt, sich selbst frühzeitig mit dem Thema Alter und Pflegebedürftigkeit auseinanderzusetzen und das Ganze nicht auszublenden.“



Zum Foto vor der Wohnanlage, zum Gespräch über aktuelle Pflgethemen in der Wohnanlage v.li.n.re. Haus- und Pflegedienstleitung Heike Ruschke, Qualitätsmanagementbeauftragte Conny Jillich, Landesreferent Ronny Brosende, MDL Isabell Huber, Geschäftsführer Jan Griese, Mitarbeiterin im Sozialdienst Mira Johann to Settel.